

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel. Einführung, Problemaufriss und Gang der Untersuchung	13
A Einführung	13
B Problemaufriss	16
I Einfluss der Treupflicht auf die Wahl des Mittels der Gewinnfinanzierung	16
II Auflösung des zentralen Interessenskonflikts	19
III Kompetenzfragen	21
C Gang der Untersuchung	23
Zweites Kapitel. Grundlagen	27
A Finanzwirtschaftliche Grundlagen	27
I Beschreibung des Güter- und Geldkreislaufs	27
II Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft	27
III Finanzplanung als Teilbereich der Finanzwirtschaft	28
IV Grundbegriffe der Finanzwirtschaft	29
1. Die verschiedenen Liquiditätsbegriffe	29
2. Anlagekapitalbedarf und Umlaufkapitalbedarf	30
3. Stille Reserven und offene Rücklagen	31
4. Eigen- und Fremdkapital	33
B Finanzwirtschaftliches Instrumentarium im Überblick	34
I Systematische Betrachtung	34
II Mittel der Außenfinanzierung	35
1. „Klassische“ Kreditfinanzierung	35
a) Kurzfristige Kreditfinanzierung	35
b) Langfristige Kreditfinanzierung	36
2. Lieferanten- und Kundenkredite	36
3. Kreditsubstitute als „moderne“ Alternative	37
4. Einlagenfinanzierung	37
III Mittel der Innenfinanzierung	38
1. Finanzierung durch Kapitalfreisetzungsmaßnahmen	38

Inhaltsverzeichnis

2. Selbstfinanzierung aus Umsatzerlösen	39
a) Finanzierung aus Abschreibungs- und Rückstellungsgegenwerten	39
b) Gewinnfinanzierung	40
aa) Stille Selbstfinanzierung	40
bb) Offene Selbstfinanzierung	42
cc) Selbstfinanzierung durch Verweigerung der Gewinnentnahme	42
IV Zusammenfassung	43
C Bestimmung der betroffenen Individualinteressen	44
I Gesellschafterinteressen	44
1. Das „Thesaurierungsinteresse“	44
2. Das „Ausschüttungsinteresse“	45
II Interessen außenstehender Dritter	46
III Einordnung der Bedeutung des Interessenkonflikts	47
D Rechtliche Grundlagen	48
I Der „Gewinnanspruch“ der Gesellschafter	48
II Vorschriften über die Aufstellung von Jahresabschlüssen von Personengesellschaften	53
1. Überblick über die Bilanzierungsvorschriften	53
2. Bilanzierungsvorschriften mit bilanzpolitischem Potential	54
a) Ansatzwahlrechte	54
b) Bewertungswahlrechte	55
c) Spielräume	57
III Gesetzliche Regelungen zur Gewinnbeteiligung der Gesellschafter	58
IV Nicht kodifizierte Rechtsgrundsätze	60
V Zusammenfassung	62
E Zwischenergebnis	64
Drittes Kapitel. Einfluss der Treupflicht auf die Wahl des Mittels der Gewinnfinanzierung	67
A Historischer Überblick über Rechtsprechung und Literatur	67
B Inhalt der Treupflicht im Lichte des § 122 HGB	72
I Darstellung der widerstreitenden Ansichten	72
1. § 122 Abs. 1 HGB als „absolute Schranke“	72

2. Gegenstimmen in der Literatur	73
II Bilanzierungsvorstellungen und -vorschriften im Wandel der Zeit	73
1. Entwicklungen bis zum Inkrafttreten des BilMoG	73
2. Reform des Bilanzrechts durch das BilMoG	75
a) Methodische Änderungen	76
b) Streichung von Ansatzwahlrechten	77
c) Streichung von Bewertungswahlrechten	78
d) Neuregelungen mit Gestaltungsspielräumen	79
3. Zusammenfassung	79
III Zwischenergebnis	80
C Die Mittel der Gewinnfinanzierung im Vergleich	82
I Entwicklung geeigneter Vergleichskriterien	82
1. Auswirkungen auf die Rechte der Gesellschafter	82
2. Beitrag zur Unternehmensfinanzierung	82
3. Einfluss auf den Jahresabschluss	83
4. Zusammenfassung der Vergleichskriterien	86
II Auswertung der Finanzierungsalternativen	88
1. Stille Selbstfinanzierung	88
a) Auswirkungen auf die Rechte der Gesellschafter	88
b) Beitrag zur Unternehmensfinanzierung	91
c) Einfluss auf den Jahresabschluss	92
2. Offene Selbstfinanzierung	93
a) Auswirkungen auf die Rechte der Gesellschafter	93
b) Beitrag zur Unternehmensfinanzierung	94
c) Einfluss auf den Jahresabschluss	94
3. Selbstfinanzierung durch Verweigerung der Gewinnentnahme	96
a) Auswirkungen auf die Rechte der Gesellschafter	96
b) Beitrag zur Unternehmensfinanzierung	98
c) Einfluss auf den Jahresabschluss	99
III Vergleichende Betrachtung	100
1. Auswirkungen auf die Rechte der Gesellschafter	100
2. Beitrag zur Unternehmensfinanzierung	101
3. Einfluss auf den Jahresabschluss	102
IV Zwischenergebnis	103
D Zusammenfassung	104

Inhaltsverzeichnis

Viertes Kapitel. Auflösung des zentralen Interessenkonflikts	107
A Überblick über den Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	107
B Die Bedeutung von Drittinteressen i.R.d. der Interessenabwägung	114
I „Allgemeines Erhaltungsinteresse Dritter“	115
1. Meinungsstand im GmbH-Recht	115
2. Rechtsstellung Dritter bei einvernehmlicher Betriebsaufgabe	116
3. Rechtsstellung Dritter bei Eintritt der Zahlungsunfähigkeit	116
4. Zwischenergebnis	117
II Sonderfall: Gläubigerbenachteiligung	117
1. Gesetzliche Regelungen zum Gläubigerschutz	117
2. Zwischenergebnis	119
III Zusammenfassung	119
C Bestimmung der Wertungsgesichtspunkte	120
I Missbräuchliche Rechtsausübung	120
II Folgen der Gewinnentnahme	121
1. Keine Beeinträchtigung der Finanzplanung	121
a) Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft	121
b) Beeinträchtigung der Interessen der Mitgesellschafter	122
2. Beeinträchtigung der Finanzplanung	122
a) Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft	122
b) Beeinträchtigung der Interessen der Mitgesellschafter	123
3. Auftreten einer Finanzierungslücke	125
a) Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft	125
b) Beeinträchtigung der Interessen der Mitgesellschafter	126
4. Fallgruppenbildung	128
III Mangelhafte Finanzplanung als Abwägungsfaktor	129
IV Interessenverteilung innerhalb des Gesellschafterkreises	130
V Berücksichtigung „besonderer Ausschüttungsinteressen“	132
1. Besondere Verdienste um die Gesellschaft	133
2. Sicherung des standesgemäßen Lebensunterhalts	134
a) Kapitalentnahmerecht nach § 122 Abs. 1 1.Halbs HGB	134
b) Schlussfolgerung	135
3. Finanzielle Notlage eines Gesellschafters	136

4. Steuerentnahmerecht	137
VI Zusammenfassung	137
D Entwicklung eines Lösungsansatzes zur Bestimmung des Gewinnentnahmerechts	140
I Vollständiges Überwiegen beziehungsweise Zurücktreten des Ausschüttungsinteresses	141
1. Umfassende Gewinnentnahme	141
2. Umfassendes Entnahmeverweigerungsrecht	143
a) Gläubigerbenachteiligung	143
b) Missbräuchliche Rechtsausübung	145
c) Überwiegen der Thesaurierungsinteressen	146
3. Zusammenfassung	148
II Lösungsansatz für die übrigen Fallgestaltungen	149
1. Bestimmung der mathematischen Grundformel	149
a) Folgen der Gewinnentnahme als erster Faktor	149
aa) Rechtlicher Ansatz	150
bb) Kritische Betrachtung	150
cc) Bestimmung des mathematischen Faktors	151
b) Anpassung des Faktors bei mangelhafter Finanzplanung	152
c) Tatsächliche Interessenverteilung als zweiter Faktor	153
aa) Feststellung der Interessenverteilung	153
(1) Befragung der Gesellschafter	153
(2) Verweigerung der Gewinnentnahme	154
(3) Entnahmeverlangen der Mitgesellschafter	154
bb) Berücksichtigung der tatsächlichen Interessenverteilung	155
(1) Rechtlicher Ansatz	155
(2) Kritische Betrachtung	155
(3) Bestimmung des mathematischen Faktors	156
d) Zusammenführung der Einzelfaktoren und Rechenbeispiele	156
2. Berücksichtigung „besonderer Ausschüttungsinteressen“	160
a) Steuerentnahmerecht	160
b) Finanzielle Notlage eines Gesellschafters	160
c) Sicherung des standesgemäßen Lebensunterhalts	161

Inhaltsverzeichnis

III Zusammenfassung mit abschließendem Rechenbeispiel	163
E Besonderheiten bei der Rücklagenbildung auf Grundlage gesellschaftsvertraglicher Mehrheitsklausel	166
I Darstellung der verschiedenen Ansätze in Rechtsprechung und Literatur	166
II Stellungnahme	167
III Anpassung des allgemeinen Bewertungsmaßstabs mit Rechenbeispiel	169
F Zwischenergebnis	171
Fünftes Kapitel. Kompetenzfragen	177
A Bilanzierungsermessens der Geschäftsführung	177
I Darstellung der Entwicklung der Rechtsprechung und Literatur	177
II Stellungnahme	180
B Inhaltliche Anforderungen an gesellschaftsvertragliche Mehrheitsklauseln	181
I Bestimmtheitsgrundsatz und Kernbereichslehre in Rechtsprechung und Literatur bis zur „Otto“-Entscheidung des BGH	182
II Die zentrale Aussagen des BGH in der „Otto“ – Entscheidung	184
III Verbleibende Streitfragen	185
IV Stellungnahme	186
Sechstes Kapitel. Ergebnisse der Untersuchung, Ausblick und Thesen	189
A Ergebnisse der Untersuchung	189
B Ausblick	199
C Thesen	201
Literaturverzeichnis	207